

W3 WEITERE AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN IN DEN WAHLKÄMPFEN 2019

Antragsteller*in: Wahlkampfteam
Beschlussdatum: 07.12.2018
Tagesordnungspunkt: 4. Wahlkampfplanung

Antragstext

1 Zusätzlich zu den kampagnenorientierten Veranstaltungen - oder auch in Anlehnung
2 an diese - bieten sich speziell im Wahlkampf noch weitere nicht eindeutig
3 einzuordnende Veranstaltungsmodelle an.

4 Bildungsveranstaltungen mit Partys

5 Um junge Menschen in Hamburg auch abseits unseres direkten Umfeldes adäquat
6 ansprechen zu können, planen wir verschiedene Bildungsveranstaltungen mit Partys
7 zu verknüpfen.

8 Zu Beginn der Wahlkampfhochphase möchten wir eine Wahlkampf-Kickoff-Party
9 veranstalten. Zur Halbzeit der Hochzeit, sowie unmittelbar vor dem Wahltag
10 planen wir erneute Wahlkampffeste. Zu den Veranstaltungen vor den Partys werden
11 wir spannende Gäst*innen einladen, um jeweils eine Podiumsdiskussion, einen
12 Vortrag oder einen Hate Slam/politischen Poetry Slam stattfinden zu lassen.

13 freifilme

14 An den übrigbleibenden Wochenenden zwischen den Partys soll die Reihe unserer
15 freifilme fortgeführt werden: Angepasst an unsere Kampagnenthemen oder brennende
16 Themen wollen wir Interessierte dazu einladen mit uns einen politischen Film zu
17 schauen, sich fortzubilden und zu diskutieren.

18 Podcast- und Videoveranstaltungsreihe

19 Stille und Wahlkampf passt wenig zusammen - um also auch ohne Anwesenheit Input
20 genießen zu können, planen wir eine Podcast- und Video-
21 Veranstaltungsreihe "Frühstücken mit ...", bei welcher wir bekannte
22 Persönlichkeiten der GRÜNEN oder aus grünnahen Kontexten dazu einladen, mit
23 unseren GJ-Kandidat*innen und/oder Sprecher*innen zu essen und zu besprechen,
24 wie sich der Wahlkampf bisher gestaltet und welche Themen sie voranbringen
25 wollen.

26 "BV trifft die Jugend"

27 Hieran anknüpfend könnten auch Formate wie ein WorldCafé mit

28 Bezirkskandidierenden in den Bezirken entstehen. "BV trifft die Jugend" ist
29 passend zu unserer Jugendpartizipations-Kampagne eine anzustrebende
30 Veranstaltung.

31 Wohnraumkampagne

32 Auch wollen wir auf Themen zurückgreifen, die wir als GRÜNE JUGEND Hamburg
33 bereits in der Vergangenheit belegt haben. Hierfür können wir uns einmal mehr
34 der Wohnraumkampagne bedienen und sie als weitere Aktion für den
35 Bezirksversammlungswahlkampf nutzen.

36 Stipp-Visiten

37 Unsere Nachbar*innen Mecklenburg-Vorpommern und Bremen haben uns außerdem auf
38 dem vergangenen Bundeskongress darauf aufmerksam gemacht, dass sie sich im
39 Wahlkampf Unterstützung wünschen. Als Landesverband mit einer hohen Anzahl an
40 aktiven Personen wollen wir dieser Bitte gerne nachkommen und planen Stipp-
41 Visiten in andere Landesverbände. Dort werden wir sowohl personell als auch
42 gerne durch unsere Materialien und Aktionsideen mit Rat und Tat aktiv werden und
43 uns mit den Themen anderer GJler*innen vertraut machen.

44 Flyern

45 In der heißen Wahlkampfphase kann es wichtig sein, die Menschen einfach durch
46 die bloße Präsenz auf der Straße zum Wählen aufzufordern. Hierfür ist einfaches
47 Flyern die perfekte Möglichkeit, ohne großen Aufwand für unsere Ideale und Ziele
48 Werbung zu machen. Das Prinzip ist leicht erklärt: Eine Gruppe von 3 bis 9
49 Leuten schnappt sich ein paar Kampagnenflyer und packt sich je einen Jutebeutel
50 mit kleinen Give-Aways. Dann zieht man gemeinsam los an einen belebten Ort der
51 Wahl: vor Kinos, auf belebten Straßenzügen, in Parks, auf den elternbesetzten
52 Spielplatzbänken...

53 Ziel der Aktion ist nicht mehr, aber auch nicht weniger, als Menschen mit
54 freundlicher Miene und einer Wahlaufforderung auf den Lippen einen Flyer zu
55 überreichen und sich möglichst nicht in lange Debatten verwickeln zu lassen. Wer
56 Interesse zeigt, kriegt noch ein zum Ort passendes Give-Away und weiter gehts
57 zur nächsten Person.

58 Wie Flyernde unangenehme Gesprächspartner*innen abwimmeln können oder in
59 seltenen Fällen mit Interessierten argumentieren können, ohne dabei wertvolle
60 Zeit zu verlieren oder sich in Details zu verlieren, wollen wir unseren Aktiven
61 in einem Flyer-Training näherbringen.

62 Kneipenwahlkampf

63 Als weiteres explizit jungendliches Format wollen wir in 4er-Gruppen durch die
64 Szeneviertel der Stadt streifen und in den Kneipen und nächtlichen Lokalen mit
65 Menschen über die GRÜNE JUGEND und die Wahlen sprechen - sie zum Wählen bringen
66 und im besten Fall von den GRÜNEN überzeugen.

67 Beim Kneipenwahlkampf können sich gerne pro Abend andere Menschen und
68 Konstellationen zusammenfinden, Kampagnenflyer oder kleine Give-Aways mitnehmen
69 und ohne großen Aufwand in die Aktion starten.

70 Für das Format an sich wird es keine Schulung geben, jedoch achten wir bei der
71 Teamzusammenstellung darauf, dass immer eine 'erfahrene' Person dabei ist und
72 dass es eine Handreichung gibt, die Does and Don'ts, sowie einige basale
73 Argumentationslinien der GRÜNEN JUGEND aufzeigt, damit es ein angenehmer Abend
74 mit dem ein oder anderen Getränk sein kann.

75 Haustürwahlkampf

76 Schließlich wollen wir auch durch Haustürwahlkampf sehr effektiv und gezielt
77 mobilisieren. Dabei werden wir uns auf Stadtteile von GJ-Kandidat*innen und
78 solchen mit vielen jungen Menschen konzentrieren. Der Bundesverband der GRÜNEN
79 wird Anfang Januar eine neue App präsentieren, mit derer die Dokumentation des
80 Haustürwahlkampfes deutlich angenehmer und zielgerichteter stattfinden wird, als
81 dies über Papierzettel möglich wäre.

82 Beim Haustürwahlkampf (oder Tür-zu-Tür-Wahlkampf) geht es darum, in maximal
83 einer Minute eine Kernbotschaft zum Wählen zu vermitteln. Erfahrungsgemäß ist
84 die Zeit zwischen 17 Uhr und 20 Uhr am besten geeignet. Es sind immer zwei
85 Personen zusammen, sodass auch niemand alleine unterwegs ist. Damit unsere
86 Aktiven dafür vorbereitet sind, wollen wir Tür-zu-Tür-Wahlkampf-Trainings
87 anbieten.